



Samstag, 23. September 2017

- 13.30 Uhr Eintreffen und kleine Stärkung
- 13.50 Uhr Begrüßung
Vorstellung der ReferentInnen
- 14.15 Uhr Präsentationen A1 und B1
- 15.00 Uhr Pause
- 15.20 Uhr Präsentationen A2 und B2
- 16.05 Uhr Pause
- 16.25 Uhr Präsentationen A3 und B3
- 17.20 Uhr Abschluss
- Agape



Zeit

Samstag, 23. September 2017
ab 13.30 Uhr

Ort

Pfarrheim Steinakirchen am Forst
Kirchenplatz 2
3261 Steinakirchen am Forst
pfarre.kirche.at/steinakirchen

Parkmöglichkeiten

Sie können Autos in der Habergstraße neben dem Friedhof parken.

Rund um den Präsentationstag

Die Abendmesse beginnt in Steinakirchen um 19.00 Uhr.

Kontakt und Anmeldung

Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten
Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
02742 324 2352
bildung@kirche.at

Präsentationstag 2017



Samstag, 23. September 2017
Pfarrheim Steinakirchen am Forst



A1) Islam - so fremd und doch so nahe

Der Vortrag stellt den Islam als Religion in seiner Vielfalt dar, benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum und geht auf den Terror ein, der sich auf den Islam beruft. Der Vortrag ist eine Hinführung zur Begegnung mit Musliminnen und Muslimen.

Das Bildungsangebot versteht sich als Grundmodul, das den Wünschen der Veranstalter entsprechend variiert werden kann, z.B. mit Schwerpunkt auf den Ebenen der Begegnung (Alltag, gemeinsames Handeln, theologischer Austausch, Möglichkeiten gemeinsamer religiöser Feiern).

Mag. Johann Bruckner (St. Pölten - Radlberg)

Theologe, Leiter der Diözesankommission Weltreligionen, Mitglied der Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz

B1) Du kannst das - Anforderung oder Überforderung

Was ist das richtige Maß und wie finde ich dies für mein Kind?

Anforderungen und Ermutigungen machen Kinder stark. Gerade die Übergangsphasen im Leben haben enorme Entwicklungschancen. Das Gehirn und unsere Kompetenzen wachsen mit Anforderungen. Überforderung jedoch kann Angst vor Aufgaben auslösen. Wie gehe ich in den verschiedenen Altersabschnitten mit Verantwortung und Zutrauen um?

Dorothee Hinkelmann (Petzenkirchen)

Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Elterntrainerin



A2) Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?

Seit dem Abschluss der Einheitsübersetzung 1980 haben sich Sprache und wissenschaftliche Erkenntnisse weiter entwickelt. Die Texte der neuen Übersetzung zeigen das. Der Vortrag ist eine Chance, sich neu auf das Wort Gottes einzulassen. Aufgezeigt werden die wesentlichen Veränderungen beispielsweise bei den Gottesnamen, bei der Sichtbarkeit von Frauen oder beim Verhältnis zum Judentum. Beispiele aus der neuen Übersetzung eröffnen neue Zugänge zu teilweise sehr bekannten biblischen Texten.

Mag.^a Karin Hintersteiner (St. Pölten)

Theologin, Fachstelle für Bibelpastoral

MMMag.^a Theresa-Maria Lichtenegger (Horn)

Theologin

B2) Sinnwandeln Mit allen Sinnen mein Leben entdecken

Werden Sie sich Ihrer Ressourcen bewusst und entdecken Sie, was Sie noch brauchen, um die eigenen Schätze zu heben. Nutzen Sie Ihre Sinne - riechen, schmecken, hören, schauen... Sie. Alle unsere Sinne werden in diesem Seminar kreativ eingesetzt, um Eigenes zu erspüren, Fremdes wahrzunehmen sowie lustvoll Altes und Neues zu entdecken. Es entstehen Bilder und/oder Geschichten, welche ein Teil unserer Vergangenheit sind. Mit diesen kann man gegenwärtige Bedürfnisse, Defizite und vieles mehr bearbeiten.

Mag.^a Petra Halbmayer (Zöbing)

Psychotherapeutin, Klinische Psychologin, Supervisorin

Elke Hehenberger (Furth-Göttweig)

Psychotherapeutin, EMDR-Traumatherapeutin



A3) 1938 - 80 Jahre März- und Novemberpogrom

Fünf Jahre stemmte sich Österreich als geistiges Bollwerk gegen nationalsozialistische Verbrechen. 1938-1945 wurden ÖsterreicherInnen zu Tätern und Mitwissern, zu Opfern und Widerstandskämpfern. Deren Kriegskinder und -enkel tragen die Belastungen der Eltern und Großeltern in Form transgenerativer Traumata. In Familienerinnerungen gibt es Tabus und Geheimnisse. Die öffentliche Gedenkkultur braucht Lernorte, Denk.Male, Zeitzeugen... Ausgehend von der familiären und öffentlichen Erinnerung der Teilnehmenden werden Beispiele der transgenerativen Traumatherapie und der öffentlichen Gedenkkultur vorgestellt.

Dr. Johannes Kammerstätter (Wieselburg)

Theologe, Religionslehrer i.R.

B3) Brainwalking Bringen Sie Ihr Gehirn in Bewegung!

Geistige Fitness – wer will das nicht in der zweiten Lebenshälfte? Altersbedingte Abbauprozesse im Gehirn sind Realität. Gezieltes Training wirkt ihnen entgegen. Bewegung stimuliert das Gehirn und wirkt damit positiv auf Denken und Gedächtnisleistung. Bei Brainwalking handelt es sich um die Verbindung von moderater Bewegung mit Gehirntaining. Bei kurzen Wanderungen in der Natur oder Begegnungen mit kulturellen Besonderheiten werden Gehirnleistungen auf unterschiedliche Art und Weise im Freien trainiert. Spaß, Lachen und Erholungspausen gehören natürlich auch dazu. Die Präsentation findet im Freien statt.

Dr.ⁱⁿ Hella Danner (Neumarkt an der Ybbs)

Studium der Pädagogik in Verbindung mit Psychologie, u.a. Ausbildung zur Mediatorin und zur LIMA-Trainerin